In memoriam

Autor(en): **A.B. / R.R.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

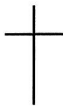
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In memoriam



Section Neuchâtel

C'est avec une grande surprise ainsi qu'un profond chagrin que nous avons appris le décès subit de notre ami et membre junior

Jean-Márc Sprunger.

Nous tenons ici à souligner la gentillesse et l'amabilité de Jean-Marc qui a su se faire aimer et apprécier de tous ceux qui l'ont connu au sein de la section. C'est donc avec amertume que nous voulons, par ces quelques lignes, rendre un dernier hommage à Jean-Marc dont nous garderons tous un excellent souvenir. Nous présentons aussi à sa familie, cruellement frappée par ce deuil inattendu, notre plus vive sympathie ainsi que notre sincère participation dans ces moments pénibles.

Sektion Schaffhausen

Am Sonntag, den 6. Oktober 1974, verstarb nach kurzer Krankheit unser Ehrenmitglied

Theodor Bolli.

Theo Bolli gehörte zu den Mitbegründern des Eidg. Pionierverbandes, Sektion Schaffhausen. Während vielen Jahren versah er das Amt des Sektionspräsidenten. Er verstand es in besonderem Masse, eine Schar Jungmitglieder für die Funkerei zu begeistern. Zusammen mit Aktiven und Jungmitgliedern wurde manche interessante Uebung durchgeführt. Theo verstand es, diese lehrreichen Uebungen jeweils mit einem geselligen Anlass zu verbinden. So ist eine Schiffahrt von Schaffhausen nach Arbon mit Funkverbindung unvergessen. Auch die Uebungen in Flaach und auf dem Randen schafften eine Freundschaft unter den Teilnehmern, die sich im Verbandsleben als wertvoll erwies. Theo, damals noch nicht Autobesitzer, verstand es, jeweils genügend private Autobesitzer aufzubieten, die den Transport von Mannschaft und Geräten kostenlos ausführten. Eine interssante Uebung fand im Jahre 1938 in Stein am Rhein statt. Anschliessend wurden die Teilnehmer bei einem Aktivmitglied in Stein zu einer Verlobungsfeier eingeladen, die bis in die frühen Morgenstunden dauerte. Theo unternahm noch kurz vor Kriegsausbruch eine Mittelmeerreise auf dem jugoslawischen Dampfer «S/S Kraljica Marija», die ihn nach Athen und Afrika führte. Der Schiffsfunker war überrascht, als Theo seine Morsezeichen tastete.
Während dem Aktivdienst versah Gfr Bolli seinen Dienst beim Armeekommando Funkerabteilung als Bürochef. Seine direkten Vorgesetzten, Major Mösch, Hptm Gähler, Hptm Mahler und andere fanden in Gfr Bolli eine zuverlässige und nimmermüde Kraft.
Theo ist nicht mehr. Wie immer, besuchte er noch die Generalversammlung, letztmals 1973 im Restaurant Stadion. Am 21. April dieses Jahres vertrat er unsere Sektion als Delegierter in Thun. Seine lehrreichen Worte und Ratschläge im Geiste der Funkerei fanden Gehör und Verständnis.
Theo ruht im Friedhof in Meilen am Zürichsee. Nebst seiner schwer geprüften Gattin trauern auch wir um einen lieben Kameraden. Theo bleibt unvergessen. AB/RR

---

ausprobiert. Am Sonntag klappte dann alles zur vollen Zufriedenheit des Veranstalters. Ein besonderes Lob verdient «Fäz» für seinen tollen Einsatz. Fast Abend für Abend war er im Sendelokal anzutreffen, um Stekker mit Kabel zu verlöten oder Schaltungen zu testen. Aber auch der Präsident darf nicht vergessen werden, denn ohne sein immerwährendes Stüpfen wäre die Anlage nie zum Tönen gekommen. Für alle Fälle, es hat geklappt und der Auftrag für nächstes Jahr ist uns sicher. Allen Beteiligten ein herzhaftes «Danke schön».

● **Sektion Glarus**

Besichtigung des Flugplatzes Dübendorf

Mitglieder aller militärischen Vereine unseres Kantons hatten am 12. Oktober die einmalige Gelegenheit, den Flugplatz Dübendorf, Werkstätten und die dort stationierten Maschinen zu besichtigen. Ungefähr fünfzig Personen nahmen an dieser Besichtigung teil. Anwesend war auch der kantonale Militärdirektor, Regierungsrat Emil Fischli.
Als Chef des Flugplatzes begrüsste Herr Küpfer die Anwesenden. Er erläuterte die allgemeinen Aufgaben der Abteilung für Militärflugplätze (AMF). Sie gliedern sich auf in die Betreuung der Militärflugzeuge, Uebermittlungsanlagen, Luftlenkwaffen und der Ersatzteilhaltung. Unter Wartung versteht man Unterhalt und Reparaturen. Sehr intensiv befasst man sich auch mit der Ausbildung des Personals (Radarmechaniker, Elektroniker). Diese Fachleute instruieren auch das WK-Personal, damit alles richtig bedient werden kann. Die AMF verwaltet alles in ihrem Besitz befindliche Land, betreut Bauten und Pistenanlagen, überwacht und regelt den Flugbetrieb sowie den Einsatz der Radaranlagen.

Um diese Aufgaben erfüllen zu können, sind administrative Zweige und zahlreiche spezialisierte Betriebsgruppen geschaffen worden. Dübendorf stellt das wichtigste Zentrum für die Ostschweiz dar, ungefähr 600 Personen sind hier tätig.

Da mit Rücksicht auf die Bevölkerung am Samstag kein Flugbetrieb herrscht, konnte man alles «nur» auf dem Areal besichtigen und sich erklären lassen. In drei Gruppen aufgeteilt begann ein zweieinhalbstündiger Rundgang bei der Flugzeugausstellung. Imponierend war die 1939 gebaute Junker 52/3. Als einziges Land in Europe besitzt die Schweiz flugtüchtige Maschinen dieses Typs. Sie werden als Transportflugzeuge und zu Ausbildungszwecken eingesetzt. Nachher konnte man den Hunter MK 58 besichtigen. Er wird als Jagd- und Erdkampfflugzeug eingesetzt.

Als Schul- und Trainingsflugzeug mit aussergewöhnlichen Flugeigenschaften wurde die Pilatus P 3 vorgestellt.

Unbestrittener Star war die Mirage III RS. Bei dieser Version handelt es sich um ein Aufklärungsflugzeug. Man vernahm, dass die ganze Steuerung elektrohydraulisch erfolge, ein Rückenradar warnt den Piloten vor feindlichen Flugzeugen, die von hinten anfliegen.

Beeindruckend waren auch die Angaben über den Pilatus Porter PC - 6. Die Maschine gelangt als Aufklärungs-, Transport- und Sanitätsflugzeug zum Einsatz. Momentan sind zwei Maschinen dieses Typs in Tschad zur Verteilung der Lebensmittel in Hungergebieten im Einsatz.

Vorgestellt wurden auch die Venom MK 1 und MK 3. Diese Maschinen werden als Erdkampf- und Aufklärungsflugzeuge eingesetzt. Sie fliegen seit 1953.

Der siebenplätzige Helikopter Alouette III bildete den Abschluss der Ausstellung. 84 Maschinen dieses Typs stehen im Einsatz. Es handelt sich um den grössten Helikopter unserer Armee.

Man hatte zudem Gelegenheit, verschiedenste elektronische Geräte zu besichtigen. Erwähnt seien Funkgeräte, Radiokompassanlagen, Zieldistanzradar, Aufklärungskameras, eine elektronische Flugzeugsteuerung, Peilsichtgeräte, Datenübertragungsanlagen und digitale Messgeräte. Beeindruckend waren auch die Triebwerke für Mirage und Venom. Gezeigt und erklärt wurden weiter die Ausrüstung und Bekleidung des Piloten, die Funktionsweise des Schleudersitzes und eines Fallschirms. Gestellte Fragen wurden ausführlich beantwortet. Die sorgfältige und gewissenhafte Wartung aller Apparate und Maschinen war